

Das morphogenetische Feld des Lebens ist das Lichtfeld des Lebens

VON WALTRAUD CLARA JEILER-HEITMANN

Im Laufe der letzten Jahre wurde mir wesentliches und neues Wissen aus der geistigen Welt zum morphogenetischen Feld des Lebens übermittelt. Es ist ein Wissen, das jetzt zu Beginn des Wassermannzeitalters helfen soll, unser Verständnis vom Leben und von den Zusammenhängen des Lebens zu erweitern und unseren Blickwinkel auf veränderte Lebensverhältnisse neu zu justieren. Das morphogenetische Feld ist das Licht-Energie-Klang-Informations-Bewusstseinsfeld, das uns umgibt und in uns und in Materie hineinwirkt und die Erde sowie das Universum durchdringt. Es ist das Feld, das alles speichert, was an Leben geschieht. Es ist das Feld, das Informationen von einem Ort zum anderen transportiert. Es ist das Feld, das durchdrungen ist von den Klängen des Universums. Es ist das Feld, das voller Bewusstsein, gezielt und flirrend chaotisch die Evolution des Lebens steuert. Es ist das Feld, das Leben und Tod, Transformation und Heilung, Weiterentwicklung und Stagnation in sich trägt und auch als „Gott“, „Geist“, „Weltengrund“, „Alles in Allem“ und „Ich Bin der, der Ich Bin“ bezeichnet werden kann.



gelehnt. Warum ist Atomenergie so gefährlich? Wie wirkt sie sich energetisch im Zirkus des gesamten Lebens aus?

Diese und viele andere Fragen werden in den Durchsagen beantwortet, die ihren Niederschlag in meinem 1. Buch „Der Weg des Lichts“ und im 2. und 3. Buch (1. und 2. Teil) sowie in Texten zur Geistes- und Chirurgie auf meiner Website www.der-weg-des-lichts.de gefunden haben.

Rupert Sheldrake hat als einer der ersten Forscher die Wirkungsweise des morphogenetischen Feldes erkannt und es entsprechend benannt. Viel ist weiterhin erforscht und erkannt worden und ergänzend wird viel aus den okkulten Korridoren der geistigen Welt jetzt uns Menschen eröffnet. Wir dürfen mehr wissen, wir dürfen bewusster werden, wir dürfen Erkenntnisse gewinnen,

die ohne diese Veröffentlichungen den Weg zu uns und in uns nicht so finden würden. Es zeichnet diese Zeit aus, dass wir auch im Bereich von Heilung und Transformation von Krankheiten und Unbill spirituell wissender, bewusster erfassender und kraftvoller und differenzierter handelnd werden können.

Es ist das Licht in seinen verschiedenen Ausdrucksformen, das dies ermöglicht und uns so mit neuem Wissen und neuen „Werkzeugen“ ausgerüstet, in die Zukunft gehen lässt. Es ist Gnade, dies zu erfahren.

Kontakt, Literaturtipps und Informationen:

E-Mail: der-weg-des-lichts@web.de
 „Der Weg des Lichts“, 1.- 3. Buch
<https://www.der-weg-des-lichts.de>

Lichtpunktdurchsagen als Teil der heilerischen Arbeit für Klienten

VON WALTRAUD CLARA JEILER-HEITMANN

Seit geraumer Zeit ist es mir möglich, sogenannte Lichtpunktdurchsagen von Verstorbenen als Medium für hier auf der Erde lebende Menschen niederzuschreiben und so einen Beitrag zur Klärung, Verwandlung, Reinigung und Durchlichtung

von Beziehungen zwischen Toten und auf der Erde lebenden Angehörigen oder Freunden etc. zu leisten. Verstorbene und noch lebende Menschen sind über Lichtbänder der verschiedensten Art miteinander verbunden. Die Qualität und Intensi-

tät der Lichtbänder hängt damit zusammen, wie zuvor die Beziehung auf der Erde war. Die Verstorbenen und den auf der Erde lebenden Menschen verbinden in Struktur und Ausstrahlung andere Lichtbänder, als sie es zum Zeitpunkt des Lebens beider auf der Erde waren. Durch die Läuterungsprozesse und Transformationen in der Sterbe- und Todesphase verwandeln sich auch die Lichtbänder, sie spiegeln aber grundsätzlich die Qualität der vorherigen Beziehung wider. Über meine geistige Führung erfahre ich Wichtiges zu der „Befindlichkeit“ des Verstorbenen (Lichtpunkt mit angedockter Geist-Seele) und zu dem, was jetzt noch geklärt werden sollte. Es wird die Lichtwelt geschildert und der meistens große Entwicklungsprozess durch den Eintritt des Todes und das Exkarnieren

der Geist-Seele mit Lichtpunkt in die geistige Welt. Es sind keine „kuscheligen“ sehr persönlichen Durchsagen, sondern Mitteilungen, die auch dem jetzigen Begehren nach mehr Bewusstsein Rechnung tragen. Dadurch verwandelt sich erneut die Qualität der Lichtbänder und es kann Frieden entstehen, wo vorher Krieg, Minder, Mangel und Schuld waren. Anhand der Lichtpunktdurchsagen kann auch gut die „Entwicklung“ des Verstorbenen in seiner neuen Welt des Lichts festgestellt werden. Das Wissen um die Entwicklung des Verstorbenen tut gut, da sehr klar wahrgenommen werden kann, wie jetzt ein verändertes Sein in der geistigen Welt ansteht und trotz aller Verbundenheiten zu akzeptieren ist, dass wir weiter auf der Erde leben müssen...und wollen.

Regionalkonferenzen Dresden

VON DIANA LORENZ



Diana Lorenz, EMV Ost

Am 13. Mai 2017 war es wieder so weit. Bei wunderschönem Maiwetter trafen sich zur vierten Regionalkonferenz in Sachsen, in Dresden, zehn Heiler im Reiki-Zentrum Dresden. Im wunderbaren Seminarraum des Reiki-Zentrums unserer Gastgeberin Chanda Gräfin von Keyserlingk fühlten wir uns gut aufgehoben.

Nach einer kleinen Vorstellungsrunde aller Teilnehmer kamen unmittelbar Fragen zur außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 6. Mai 2017 in Rotenburg a. d. Fulda und der Weiterentwicklung des DGH auf. In meiner Funktion als Mitgliedervertreterin „Ost“ schilderte ich den Mitgliedern den Verlauf und die Ergebnisse der Versammlung. Besondere Beachtung bekam der Tagesordnungspunkt, in dem es um die Wahl der Vorstandsmitglieder durch die Mitgliederversammlung geht. Dies stieß auf breite Zustimmung. Allerdings setzte sich auch die Erkenntnis durch, dass diese Art der Mitbestimmung auch die Pflicht beinhaltet, sein demokratisches Recht in Anspruch zu nehmen, d. h. bei der nächsten Mitgliederversammlung persönlich zu erscheinen und dieses neue Recht aktiv zu gebrauchen.

Die neuen Kandidaten für die ausgeschriebenen Ämter wurden lebhaft diskutiert. Die Wahl des neuen Mitgliederver-



Kleine Gruppe - große Begeisterung! Eine gelungene Region - u. a. mit musikalischen Inspirationen von Sumeja Hiltmann.

reters Nord Gerhard Schlepphorst wurde als wichtig angesehen, damit die Mitglieder wieder einen Ansprechpartner mehr haben.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen starteten wir mit unserer Referentin und Musikerin Sumeja Hiltmann mit einem „Ich liebe“-Rap.

Die Zeit verging wie im Fluge mit Tönen, Singen, Brummen und sich selbst Erkennen. So manches stimmliche Talent wurde entdeckt und begrüßt. Restlos begeistert entließen die Mitglieder dann unsere Referentin.

Alle anwesenden Mitglieder freuen sich auf ein Wiedersehen in 2018 in Dresden.

Ich freue mich darauf, alle Mitglieder zum Kongress 2017 in Rotenburg a. d. Fulda oder im nächsten Jahr zur Regionalkonferenz in Dresden begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Eure Diana Lorenz, Einzelmitgliedervertreterin Ost